



Dr. Albert-Liebmann-Schule

Schule zur individuellen Sprachförderung
(Grundschulstufe)
Frühförderung – Schulvorbereitende Einrichtung –
Tagesstätte
Träger: Caritas-Schulen gGmbH

Dr. Albert-Liebmann-Schule, Schöllkrippener Str. 56, 63768 Hösbach

63768 Hösbach, Schöllkrippener Str. 56,
Tel. 0 60 21 / 5 62 88, Fax 0 60 21 / 57 06 88

Außenstellen:

63739 Aschaffenburg, Grünewaldschule, Ludwigsallee 2,
Tel. 0 60 21 / 96 01 25
63808 Haibach, Rathausstr. 4, Tel. 0 60 21 / 6 64 22
63776 Schimborn, Kapellenweg 6, Tel. 0 60 29 / 77 55
63897 Miltenberg, Fährweg 5, Tel. 0 93 71 / 70 30
63839 Hofstetten, Eichelsbacher Str. 18, Tel. 0 60 22 / 28 82
63785 Obernburg, Römerstr. 74, Tel. 0 60 22 / 50 97 65
63762 Pflaumheim, Rudelzauer Str. 8, Tel. 0 60 26 / 49 97

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Datum

mo/be

2003-09-15

Fachpädagogisches Gutachten für W ■■■ Stefanie, geb.: ■■■ 1990, wohnh.: ■■■
■■■ Mömbris-Gunzenbach, Eltern Ursula und Hugo W ■■■

Oben angeführtes Mädchen wurde mir von seinen Eltern auf Veranlassung des HNO-Arztes Dr. Bewarder am 27.06.2003 vorgestellt.

Die Eltern hatten den Facharzt wieder einmal konsultiert, weil die Redestörung ihres Mädchens immer schlimmer wurde.

Bei der Überprüfung der Sprechfähigkeit des Mädchens stellten wir ein starkes tonisches Stottern mit klonischen Ansätzen fest. Die stockende Rede wird begleitet durch Grimassierungen und kleinmotorischen Bewegungen. Stefanie sprach sehr angestrengt, ihr Gesicht war stark gerötet und man merkte deutlich, dass ihr die Situation sehr unangenehm war.

Nach den Angaben der Eltern gab es in der frühkindlichen Entwicklung überhaupt keine Besonderheiten, die auf ein eventuelles Stottern schließen ließen. Die Redestörung setzte vehement mit vier Jahren ein, die Eltern konsultierten verschiedene HNO-Ärzte und Logopäden, bei einer Logopädin wurden ein Jahr lang regelmäßige Sitzungen durchgeführt. Damals war Stefanie acht Jahre alt. Leider waren diese Maßnahmen ohne Ausnahme erfolglos.

Zur Zeit stellt sich die sprachliche Situation des Mädchens folgendermaßen dar: Wie schon oben erwähnt ein starkes tonisches Stottern mit klonischen Einschlüssen. Weiß Stefanie, dass sie in der Schule ein Referat zu halten hat, bzw. vorlesen muss, kann sie nicht mehr schlafen und hat starke Angstzustände. Inzwischen hat sie sich vollkommen zurückgezogen, sie geht prinzipiell nicht mehr ans Telefon und war auch während der großen Ferien nicht dazu zu bewegen, außerhalb des Elternhauses Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Da sie sich in der Schule inzwischen nicht mehr meldet, sind ihre mündlichen Leistungen so schlecht geworden, dass ein Vorrücken gefährdet ist.

Zusammenfassend sehen wir in Stefanie ein Mädchen am Beginn der Pubertät ohne Selbstbewusstsein und mit schweren Sprechhemmungen. Stefanie hat sich inzwischen isoliert und mag mit anderen wegen ihrer Redestörung keinen Kontakt mehr haben. Sie hat inzwischen also schon starke neurotische Züge angenommen, und kann mit den üblichen ambulanten Maßnahmen nicht mehr aus dieser Sackgasse gebracht werden.

Aus diesem Grunde bitte ich ganz inständig um eine zusätzliche stationäre Maßnahme, die uns erfolgversprechend scheint.

Nachdem unsere bisherige Anlaufstelle für ein dreiwöchiges Intensivtraining von Dr. Kreuels in Innzell nicht mehr zur Verfügung steht, da Herr Dr. Kreuels verstorben ist, empfehlen wir ein

Stotterer-Selbsthilfettraining von Hans Liebelt. Die Praxis dieses Therapeuten befindet sich in der Brauhausstraße 13 in 58119 in Hagen.

Auf der Suche nach einer Hilfe für stotternde Kinder, nach dem Tod vom Dr. Kreuels, stießen wir auf diese Maßnahme. Wir haben bisher erfolgreich drei Kinder zu diesem Therapeuten geschickt, und hervorragende Erfolge gesehen. Das Thema seiner Trainingseinheiten heißt:

„ Atme bewusst und sprich fließend „

Von unserer fachlichen Seite her, bitten wir ganz dringend, dem Mädchen diese Maßnahme zu gewähren, um ein weiteres Abrutschen in eine ernste Neurose zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen


R. Moraw
Sonderschulrektor